



„Pwojè men kontre“ ist ein kreolischer Begriff und bedeutet etwa „Projekt der sich begegnenden Hände“. Wir sind seit Mai 2002 ein in Wolfach eingetragener Verein mit über 300 Mitgliedern und haben uns humanitäre Hilfe in Haiti zum Ziel gesetzt. In Haiti sind wir als Hilfsorganisation anerkannt. Wir arbeiten in der Umgebung von Beaumont, einem abgelegenen Bergstädtchen im Südwesten des Landes.

Dies wird in mehreren Teilprojekten mit einem hohen Anteil an ehrenamtlicher Mitarbeit von Haitianern und Deutschen gemeinsam realisiert. Unsere Projekte sollen relativ klein und überschaubar bleiben; dafür bemühen wir uns, eine direkte, gut organisierte und effiziente Arbeit zu leisten.

Zu unseren Projekten gehören ein Waisenhaus, eine Schule, ein Sozialhilfeprogramm, ein Landwirtschaftsprogramm und medizinische Versorgung.



## Haiti

In dem seit 1804 unabhängigen Karibikstaat Haiti leben etwa neun Millionen Menschen. Das Land ist heute charakterisiert durch Unterentwicklung, Hunger, hohen Bevölkerungszuwachs, Umweltzerstörung, niedriges Bildungsniveau und politische Unsicherheit. Immer wieder wird Haiti von Naturkatastrophen heimgesucht, wie dem großen Erdbeben im Januar 2010 und dem Wirbelsturm Matthew im Oktober 2016.

## Waisenhaus

2002 haben wir in Beaumont ein Waisenhaus mit 10 Kindern eröffnet. Schnell war das Haus überfüllt und musste erweitert werden. Heute sind dort 75 Kinder und Jugendliche zu Hause.

Unsere Kinder haben oft eine schlimme Lebensgeschichte hinter sich. Viele haben ihre Angehörigen in rascher Folge verloren. Andere wurden misshandelt, vernachlässigt oder lebten auf der Straße. Die meisten kommen unterernährt, krank und mit Entwicklungsverzögerung ins Waisenhaus. Hier werden sie in unsere Familie aufgenommen und liebevoll betreut. Sie gehen zur Schule, spielen und tanzen, helfen aber auch verantwortlich in Haus und Garten mit.



Inzwischen sind viele Kinder groß geworden, gehen auf eine weiterführende Schule oder machen eine Ausbildung. Dafür sind manche in unserem kleinen Schülerwohnheim in einer anderen Stadt untergebracht. Für unsere Studienanfänger planen wir gerade ein weiteres Wohnheim in einer Universitätsstadt.

## Sozialhilfe

In unseren Sozialwohnungen sind besonders bedürftige Familien untergebracht, meist Erdbebenflüchtlinge oder mittellose alleinerziehende Mütter mit ihren Kindern. Auch einige ehemalige Heimkinder leben dort.

## Landwirtschaft und Weiterverarbeitung

Die Folgen des Hurricans Matthew und der Klimawandel machen uns schwer zu schaffen. Unsere bescheidenen landwirtschaftlichen Erträge dienen dazu, den Speiseplan der Kinder zu ergänzen. Es gibt nur noch wenig frisches Obst und Gemüse auf dem Markt zu kaufen.

Durch Aufforstung machen wir den Boden wieder nutzbar, wirken der Bodenerosion entgegen und verbessern das Klima.



Umweltschutz ist im Land kein großes Thema. Für die meisten Haitianer steht der tägliche Kampf ums Überleben im Mittelpunkt.

Durch vielfältige Aktionen versuchen wir schon bei den Kleinsten, ein Bewusstsein für die Bedeutung der Natur zu schaffen. Sie helfen aktiv bei unseren Umweltschutzmaßnahmen mit. Hier macht sich ein Gruppe auf den Weg zum Aufforsten.



## Schule

2005 haben wir eine eigene Schule eröffnet. Der Andrang ist jedes Jahr groß. Dieses Jahr haben wir fast 420 Schüler. Viele Anmeldungen müssen wir zurückweisen. In unsere Vorschulklassen und die Klassen 1 bis 6 nehmen wir besonders solche Schüler auf, die sich sonst keinen Schulbesuch leisten könnten. Die auswärtigen Schüler erhalten täglich ein Pausenbrot und ein Mittagessen. Besonders schwierig ist es, gute Lehrer für das abgelegene Beaumont zu bekommen. Durch Fortbildungen versuchen wir, das Niveau zu heben. Durch das Erziehungsministerium wird unsere Schule als Pilotschule gefördert.



Für viele unserer Schüler ist ein regelmäßiges Mittagessen keine Selbstverständlichkeit



## Medizinische Versorgung

In der Ambulanz des Waisenhauses werden unsere Waisenkinder, unsere Schüler und ihre Familien sowie Notfälle aus der ganzen Umgebung versorgt. Auch stationäre Aufnahmen sind in besonderen Fällen möglich. In der letzten Zeit waren immer wieder schwere Unfälle auf der neuen Nationalstraße. Deswegen werden immer wieder Schwerverletzte zu uns gebracht.



Viele Schwangere entbinden in der Ambulanz

## Bauarbeiten

Der Ausbau der Nationalstraße direkt vor unserer Haustür gefährdet den Schulweg der Kinder und bringt enorme Lärmbelastung mit sich. Wir haben deshalb im Jahr 2015 mit dem Neubau von Waisenhaus und Schule in einer ruhigeren Gegend begonnen. Für den Neubau haben wir die Unterstützung der „Engineers without Borders“ vom Karlsruher Institut für Technologie gewonnen. Sie haben mit viel ehrenamtlichem Engagement bereits mehrere Gebäude erstellt. Für die professionelle Arbeit der EWB sind wir sehr dankbar. Die kleineren Kinder werden schon auf dem neuen Gelände unterrichtet. Auch ein Teil der Waisenkinder ist bereits in die neuen Gebäude eingezogen, obwohl diese noch nicht ganz fertig sind.



Sehr beruhigend war für uns, dass diese neuen Gebäude dem schweren Sturm standgehalten haben. Durch die großen Schäden an unserer alten Anlage ist die schnelle Fortsetzung der Bauarbeiten noch wichtiger geworden.

## So können Sie helfen

Mit regelmäßigen oder einmaligen Spenden helfen Sie den Menschen in Haiti ganz direkt. Die Spendenbescheinigungen werden im Januar des Folgejahres ausgestellt.

Falls Sie Vereinsmitglied werden wollen, unterstützen Sie uns nicht nur finanziell, sondern zeigen auch Ihre Solidarität. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro pro Jahr und Haushalt. Formulare erhalten Sie von den Vorstandsmitgliedern oder auf unserer Webseite.

Wir suchen ständig Leute, die bereit sind, hier oder in Haiti aktiv mitzuhelfen. Außerdem freuen wir uns über jeden gespendeten Euro. Durch allgemeine Preissteigerungen wachsen unsere Ausgaben ständig. Das begonnene Bauprojekt ist eine riesige Herausforderung. Wir suchen dringend nach Sponsoren, damit wir weiter bauen können. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wir freuen uns über jedes persönliche Gespräch.

Vereinsvorstand:

Dr. Anke Brüggemann, Wolfach	Sigrid Fridrich, Stuttgart
Ingrid Bräutigam, Wolfach	Stefan Willeitner, Pfedelbach
Lutz Diedrichs, Wolfach	Jörg Wulle Tübingen
Dr. Ingrid Barkow, Reutlingen	Ulrike Haupt, Tübingen
Dr. Gerd Brüggemann, Rottenburg	David Straub, Rottweil
Michael Schmidt-Maier, Tübingen	

Vereinsadresse: Dr. Anke Brüggemann  
St. Roman 1 B, Steighäusle,  
77709 Wolfach

Telefon: 07472 21703 und 07834 6907

E-Mail: [info\(at\)menkontre.de](mailto:info(at)menkontre.de) Webseite: [www.menkontre.de](http://www.menkontre.de)

Bankverbindungen:

Sparkasse Wolfach: Kto.Nr. 10148072, BLZ 664 527 76  
IBAN DE07664527760010148072 BIC SOLADES1WOF  
Volksbank Kinzigtal: Kto.Nr. 20012501, BLZ 664 927 00  
IBAN DE72664927000020012501, BIC GENODE61KZT  
Bankhaus J. Faisst: Kto.Nr. 49478, BLZ 664 327 00  
IBAN DE9766432700000049478, BIC FAITDE66XXX

*bitte mit Adressangabe unter Verwendungszweck, für die Zuwendungsbestätigung (Spendenbescheinigung).*

## Datenschutz

Soweit durch unseren Verein personenbezogene Daten erhoben, gespeichert und verwendet werden, werden die Vorschriften der DSGVO befolgt. Ausführungen hierzu finden Sie auf unserer homepage.

Stand Juli 2020